

# Sechs Tourismusregionen rücken näher zusammen



Die sechs Tourismusdestinationen erhoffen sich durch die Kooperation einen Mehrwert. Bild: Aletsch Arena AG

Frank Oliver Salzgeber

**Die Tourismusdestinationen zwischen Brig und dem Goms wollen stärker zusammenarbeiten. Dafür haben sie jetzt eine Kooperation vereinbart.**

Über 100 Kilometer Langlaufloipen, fast 250 Skipistenkilometer, 630 Kilometer Bikerails und mehr als 1400 Kilometer Wanderwege – die Oberwalliser Tourismusdestinationen Aletsch Arena, Bellwald, BlattenBelalp, Brig Simplon, Goms und Landschaftspark Binntal verfügen über ein beeindruckendes Angebot. Damit diese Erlebnispalette für Gäste aus aller Welt noch sichtbarer wird, intensivieren die sechs Tourismusorganisationen ihre Zusammenarbeit.

«Unsere Produkte und unsere Kompetenzen ergänzen sich her-

vorragend», sagte Philippe Sproll, Geschäftsleiter der Aletsch Arena, an der Pressekonferenz am Mittwoch in Ried-Mörel. Die Grundlage der Vereinbarung bildet das vor einem Jahr lancierte strategische Kooperationsprojekt «Aletsch Kollektiv».

Die sechs Tourismusregionen arbeiten schon seit Längerem zusammen. Ein Beispiel sind die überregionalen Mountainbike- oder Hängebrückenkartens, das Mountainbike-Erlebnis Stone-man Glaciara oder die gemeinsame Austragung dreier Disziplinen der Bike-Weltmeisterschaft 2025 durch die Aletsch Arena und Bellwald. Den eigentlichen Ausgangspunkt für eine dauerhafte strategische Zusammenarbeit aber bildete die «Digitalisierungskooperation Aletsch Kollektiv», die zwischen 2020 und 2023 umgesetzt werden konnte. So entwickelte jede der sechs Tourismusdestinationen eine eigene neue Webseite, die aber in ihren Grundstrukturen übereinstimmen. Damit erhält der Besucher einen Wiedererkennungseffekt und das Navigieren funktioniert leichter.

### **Das Projekt legt Fokus auf drei Bereiche**

Dieses erfolgreiche digitale Kooperationsprojekt gab den Anstoss, die strategische Zusammenarbeit zwischen den Destinationen weiter auszubauen. «Das Kooperationspotenzial der sechs Tourismusregionen ist gross», glaubt Philippe Sproll. Als Geschäftsleiter des grössten Partners, der Aletsch Arena, hat er den Vorsitz in der Kooperation der sechs Tourismusdestinationen.

Das Projekt legt den Fokus auf drei Bereiche. Dazu zählt die gemeinsame Koordination, Entwicklung und Kommunikation von Angeboten und Produkten. In diesem Bereich sind alle sechs Destinationen mit dabei. Bei der Digitalisierungskooperation machen auch alle mit, bis auf den Landschaftspark Binnental. Dieser ist im digitalen Bereich Teil des Netzwerks Schweizer Pärke.

Der dritte Bereich der strategischen Kooperation betrifft die übergreifende Vermarktung auf internationalen Märkten. An diesem Teilprojekt sind neben der Aletsch Arena auch Brig Simplon Tourismus sowie BelalpBlatten Tourismus beteiligt. Unter dem gemeinsamen Brand Aletsch Arena werden ihre touristischen Produkte innerhalb der Matterhorn Region AG vermarktet. Diese kümmert sich da-rum, den Bekanntheitsgrad von Walliser Produkten weltweit zu steigern.

## **Highlightkarte und neuer Erlebnisweg folgen**

Die sechs Tourismusregionen verfügen zusammen über 43'000 Gästebetten, verteilt auf 101 Hotels und 12'500 Ferienwohnungen. Pro Jahr konnten rund 2,3 Millionen Logiernächte generiert werden.

«Natürlich erhoffen wir uns durch die Zusammenarbeit langfristig auch mehr Gäste», sagte Mario Gertschen, Geschäftsführer Blatten-Belalp Tourismus. Es sei nicht mehr zeitgemäss, wenn jede kleine Destination für sich alleine agiert. «Indem wir gemeinsam auftreten, werden wir besser wahrgenommen», ist Gertschen überzeugt. «Als kleine Destination haben wir nicht die Mittel, uns international zu vermarkten. Dank dieser Kooperation haben wir jetzt die Möglichkeit dazu.»

Durch die Zusammenarbeit könnten auch die Gästefrequenzen optimiert werden. «Wir haben vor allem im Sommer Gäste, während die Auslastung im Winter ausbaufähig ist», sagte Siona Lang, Geschäftsleiterin Tourismusverein Landschaftspark Binntal. In der Aletsch Arena oder im Goms ist es genau umgekehrt: Neben der gut frequentierten Hochsaison im Winter hat dort vor allem der Sommertourismus noch Ausbaupotenzial. Philippe Sproll ist davon überzeugt, dass die engere Kooperation für alle Destinationen einen Mehrwert bringt. Künftig sollen die Gäste auch über Angebote informiert werden, die über die jeweilige Destination hinausgehen. Dies geschieht durch eine gezielte Einbindung von Angeboten auf den Webseiten aller be-

teiligten Destinationen.

Als Novum im Bereich Produkte präsentierten die Verantwortlichen an der Pressekonferenz eine neu erarbeitete Highlightkarte. Diese präsentiert erstmals touristische Angebote aus allen sechs Regionen in einem Dokument. Und Philippe Sproll macht schon einen Ausblick auf ein weiteres Projekt: «In einem nächsten Schritt wollen wir einen Erlebnisweg entwickeln, auf dem es verschiedene Sehenswürdigkeiten in der Region zu entdecken gibt.»

---

**«Unsere Produkte und unsere Kompetenzen ergänzen sich sehr gut.»**

Philippe Sproll  
Geschäftsleiter Aletsch Arena

---

---

**«Indem wir gemeinsam auftreten, werden wir besser wahrgenommen.»**

Mario Gertschen  
Geschäftsführer Blatten-Belalp Tourismus

---